1. Station

Jesus wird verurteilt

Auf dem Bild kannst Du zwei Menschen sehen. Der im grünen Gewand heißt Pilatus und ist ein mächtiger Mann in Israel, aber er ist ein Römer. Er ist der Richter, der Jesus verurteilt. Er weiß, dass er einen Fehler macht und darum versucht er seine Hände rein (sauber) zu waschen.

He

Das machen wir auch manchmal. Wir sagen oder tun etwas, von dem wir wissen, dass es falsch ist, aber wir Angst vor dem Anderen haben, weil wir nicht ausgelacht oder weil wir anerkannt werden möchten.

Der andere ist Jesus. Er ist „verkleidet“. Er trägt einen roten Mantel, einen Königsmantel und eine Krone aus Dornen und als Zepter ein Schilfrohr. Sie machen sich über ihn lustig.

Auch wir machen das manchmal mit einem unserer Mitmenschen. Wir demütigen sie indem wir sie auslachen, ihnen Streiche spielen, die nicht lustig sind oder indem absichtlich etwas tun oder sagen, um den anderen damit zu belasten.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

2.Station

Jesus nimmt das Kreuz auf sich

Auf diesem Bild siehst Du Jesus, er trägt noch die Dornenkrone. Sein Gesicht ist schmerzverzerrt.
Ein Mann legt ihm das schwere Kreuz auf die Schulter.
Jesus muss für etwas büßen, das er nicht getan hat.

So etwas Ähnliches kennen wir alle. Da ist etwas, das wir ganz allein erledigen müssen. Wir müssen uns entschuldigen, wir haben eine schlechte Note geschrieben, wir müssen einen Fehler zu geben.
Oder aber wir erhalten eine unangenehme Nachricht: jemand aus der Familie ist sehr krank geworden, jemand hatte einen Unfall oder jemand aus der Familie oder ein Freund ist gestorben.
Für alles was wir tun sind wir selbst verantwortlich. Aber es gibt auch Situationen, da kann man nichts dafür und trotzdem ist es schwer damit zu leben.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

3. Station

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuz

Das Kreuz ist so schwer, es hat Jesus auf die Knie gedrückt. Aber Jesus hat es nicht fallen gelassen, er hält es mit beiden Händen fest.
Ein Soldat mit wildem Gesicht hält das Kreuz, damit Jesus aufstehen kann. Aber er wird ihm nicht helfen es zu tragen.

Ist Dir das auch schon mal passiert, dass Du dachtest, das schaffe ich niemals. Keiner da, der Dir helfen kann oder will? Das gibt es im Leben, dass es nicht einfach und leicht ist. Die Proben in der Schule musst Du selber schreiben, die Hand, die um Entschuldigung bittet, musst Du selbst ausstrecken. Es gibt auch Arbeiten zu Hause, die musst Du machen, wenn es Deine Aufgabe ist.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

4. Station

Jesus begegnet seiner Mutter

Maria ist verzweifelt, ihr Gesicht sehr traurig. Sie möchte so gerne helfen und vor allem möchte sie, dass es ihrem Sohn gut geht. Sie hebt bittend die Hände.
Jesus nimmt sie in die Arme, das schwere Kreuz auf der Schulter.

Da gibt es jemanden, dem es nicht gut geht, der krank ist, der Probleme hat. Wie gerne möchtest Du Deinem Freund helfen und Du kannst ihm nur beistehen, bei ihm sein und ihn nicht alleine lassen. Alles andere muss er selbst tun.
Es ist immer gut, wenn Du weißt, da ist mein Freund, der ist immer da.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

5. Station

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Jesus wird vom Kreuz nieder gedrückt. Eine Hand liegt noch auf dem Kreuzbalken, der andere hängt müde herab. Das Gesicht ist müde und abgespannt.
Ein Mann, er sieht kräftig und ausgeruht aus, hilft und trägt mit beiden Händen das Kreuz mit.

Ist Dir das auch schon mal passiert? Du bist hingefallen, vom Rad gestürzt oder hast etwas verloren und dann kommt jemand, den Du fast oder auch gar nicht kennst und hilft Dir.
Es ist schön, dass man nicht immer um Hilfe bitten muss, denn es gibt Menschen, die gehen mit offenen Augen durchs Leben und helfen, wenn sie sehen: Da ist ein Mensch, der schafft es gerade nicht allein.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

6. Station

Jesus nimmt das Schweißtuch von Veronika

Der Weg ist weit, die Sonne scheint, es ist warm und das Kreuz ist schwer. Die Dornenkrone hat Jesus am Kopf verletzt, er blutet und schwitzt. Seine Augen brennen und er kann nicht mehr gut sehen.
Da ist eine Frau, ihr tut Jesus leid. Sie ist traurig. Sie gibt ihm ein Tuch, damit er sich das Gesicht abwischen kann.
Auf dem Tuch bleibt das Gesicht von Jesus.

Es gibt Menschen, die sind immer da und helfen oder engagieren sich. Sie tun das gerne und freiwillig. Gut für uns, dass es diese Menschen gibt, die unseren Alltag erleichtern, bereichern, ihn fröhlicher machen. Sie sind eine Hilfe in schwierigen Zeiten. Ohne diese Menschen wäre unsere Welt sehr viel ärmer.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

7. Station

Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuz

Und wieder ist es passiert. Das schwere Kreuz hat Jesus auf die Knie gezwungen. Mit einer Hand hält er das Kreuz fest, mit der anderen stützt er sich ab, um nicht ganz hinzufallen. Das Gesicht ist von der Anstrengung gezeichnet.
Ein Soldat hält das Kreuz fest, damit es nicht auf Jesus fällt.

Manchmal ist es wie verhext. Es klappt einfach nicht: obwohl Du fleißig gelernt hast, war die Note nicht gut. Du hast geübt und trotzdem klappt es nicht im Sport, in der Musik…
Trotzdem machst Du weiter, es muss doch irgendwann einmal klappen. Du gibst nicht auf!

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

8. Station

Jesus begegnet den weinenden Frauen von Jerusalem

Eine Frau und ein Kind stehen hinter dem Kreuz und Jesus. Die Frau sieht sehr traurig und bedrückt aus. Das Kind weiß nicht, wie ernst es um Jesus steht.
Jesus sieht sehr ernst aus. Er sagt: Weint nicht um mich, sondern kümmert euch um euch und eure Kinder.

Vielleicht war die Frau dabei, als die Menschen bei Pilatus geschrien haben: Kreuzige ihn!
Vielleicht hat sie mit der Menge mit geschrien und nun tut es ihr leid. Sie kann es nicht rückgängig machen, auch wenn sie es gerne täte. Sicher ist Dir das auch schon passiert. Du hast mit den anderen etwas getan, obwohl Du wusstest, dass es falsch ist.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

9. Station

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuz

Jetzt ist es wieder passiert. Jesus liegt am Boden. Er kann nicht mehr. Mit einer Hand hält er das Kreuz, damit es nicht auf ihn fällt.
Ein Soldat hält das Kreuz, damit Jesus aufstehen und es weiter tragen kann. Aber er hilft ihm nicht.

Eigentlich ist es hoffnungslos. Die Kraft ist weg, es geht nicht mehr. Das kennst Du auch. Und…
Du musst weitermachen, Du darfst nicht aufgeben. Du musst durchhalten. Das ist sehr schwer!

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

10. Station

Jesus wird seiner Kleidung beraubt

Das Kreuz ist aufgerichtet. Ein Soldat nimmt Jesus seine Kleider weg. Er schaut grimmig und gierig
Jesus sieht sehr ernst und traurig aus. Er hält seine Kleider mit einer Hand fest.

Wenn man jemandem die Kleider wegnimmt ist er nackt und damit nimmt man ihm auch seine Würde. Ein nackter Mensch schämt sich sehr und würde sich gerne verstecken. Man kann auch jemanden die Würde nehmen, in dem man in der Gesellschaft nur schlecht über ihn redet, Lügen erzählt oder lächerlich macht. Das möchtest Du auch nicht, dass man so mit Dir umgeht.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

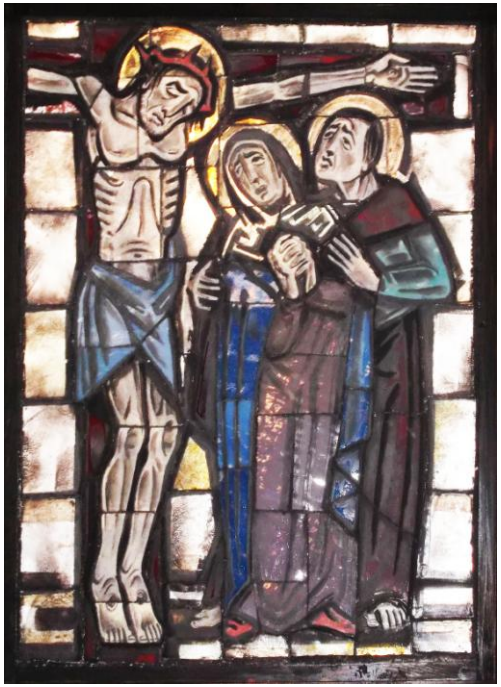
11. Station

Jesus wird ans Kreuz genagelt

Sie haben Jesus auf das Kreuz gelegt. Sein Gesicht ist schmerzverzehrt und voller Angst. Er ist an den Händen und Füssen angenagelt auf das Kreuz. Der Soldat hat noch den Hammer in der Hand. Er sieht grimmig und sehr zufrieden aus.
Im Hintergrund stehen noch zwei weitere Kreuze.

Kennst Du das – Du kannst nicht entkommen, Du bist anderen ausgeliefert und keiner hilft Dir? Das ist kein gutes Gefühl. Aber möchtest Du lieber wie der Soldat sein, der sich freut, dass er Gewalt über Jesus hat und über einen Mitmenschen quälen?

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.



12. Station

Jesus stirbt am Kreuz

Der Kopf ist gesenkt, das Gesicht noch voller Schmerz. Es war ein schwerer Tod.
Neben dem Kreuz stehen Maria, die Mutter und Johannes, der beste Freund. Sie sind sehr traurig.

Auf einmal ist alles aus. Nichts geht mehr. Gekämpft und doch verloren. Es gibt kein Zurück, alles bleibt wie es nun ist.
Aber Du bekommst eine neue Chance, dann kannst Du es besser machen. Aber diesmal ist es vorbei

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

13. Station

Jesus wird vom Kreuz abgenommen

Da sitzt Maria unter dem Kreuz, ihren toten Sohn auf dem Schoss. Sie ist sehr traurig und weint. Es ist nur noch der Körper von Jesus, den sie halten kann. Es bleibt die Erinnerung und der große Schmerz.

Jetzt ist etwas zu Ende und es bleiben nur die Erinnerungen. Es ist END-gültig.
Nun muss Abschied genommen werden. Das kennst Du auch, dass jemand verreist und Du Dich verabschieden musst. Du weißt nicht, ob Du ihn wiedersiehst. Manchmal sind es Freunde, die in eine andere Stadt oder in ein anderes Land ziehen. Eure gemeinsame Zeit war schön, aber nun ist sie vorbei. Leider.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

14. Station

Jesus wird ins Grab gelegt

Zwei Männer wickeln den Körper von Jesus in ein weißes Tuch und legen ihn in ein Grab. Das ist der letzte Dienst, den sie Jesus erweisen können.

Es gibt Dinge, Ereignisse und manchmal auch Mitmenschen, die wir nicht mehr erleben wollen. Auch die „begraben“ wir, damit wir sie nicht mehr sehen müssen.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich erbarme Dich über uns und die ganze Welt.

Wenn du meinst
(aus: Jugendgottesdienste plus, S. . 64)

Wenn du meinst, es ist aussichtslos: steh auf!
Wenn du meinst, es gibt keine Hoffnung mehr: steh auf!
Wenn man dir sagt, so ist eben das Leben: steh auf!
Wenn man dir sagt, das sind eben die Sachzwänge: steh auf!
Wenn du nur noch funktionierst: steh auf!
Wenn du nur noch denkst, was alle denken: steh auf!
Wenn du nur noch tust, was alle tun: steh auf!
Wenn du gezwungen wirst, gegen dein Gewissen zu handeln:
steh auf!
Steh auf, weil es eine Aussicht gibt.
Steh auf, weil Gott die Zwänge durchbrochen hat.
Steh auf, weil der Tod nicht mehr das letzte Wort hat.

Amen